

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Samstag, 11. Jänner 1986, 7. 45 Uhr:

Mit Ausnahme des Arlberggebietes, in dem bis 20 cm Neuschnee zu verzeichnen sind, fielen in den übrigen Teilen Tirols die Neuschneemengen mit maximal 5 cm gering aus. Laut Wetterdienst stellt sich nach Durchzug einer Warmfront mit Schneefällen im Weststau gegen Abend eine NW- Lage ein, die einen Temperaturrückgang bringt. Auf den Bergen wehen starke NW- Winde.

Aufgrund des Neuschnees besteht nur für hochgelegene Verkehrswege des Arlberggebietes an exponierten Stellen eine geringe Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen.

In den Tourengebieten stellen trotz allgemein geringer Schneelage die ausgedehnten Schneeverfrachtungen auf einer labilen, durch Schwimmschnee bindungslosen Altschneedecke unverändert eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr dar. Die Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in ost- bis nordgerichteten Hängen sowie in kammnahen Rinnen und Mulden und erfordern bei Touren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten besonders im Zentralalpenbereich erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Sonntag ca 9.00 Uhr

Mag. Raimund Mayr